

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

2023

VIADRINA CENTER
B/ORDERS IN
MOTION



Inhalt

Zehnjähriges Jubiläum des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.....	3
Internationale Konferenz „Contesting 21 st Century B/Orders“	4
Veranstaltungen	5
Im Fokus: Die Ukraine als Impuls für ein neues Europa.....	5
Research Factory B/ORDERS IN MOTION.....	6
Drittmittelprojekte	8
Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany.....	8
Developing a New Curriculum in Global Migration, Diaspora and Border Studies in East-Central Europe (GLocalEAsT).....	9
Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics (RESIST).....	10
Grenzscout-Studie	11
Linking Borderlands. Dynamiken grenzregionaler Peripherien	12
Transnational Families, Farms and Firms: Migrant Entrepreneurs in Kosovo and Serbia since the 1960s (TRAFFF).....	13
Drittmittelleinnahmen 2023	14
Drittmittelleinnahmen 2023 von Projekten mit Seed Money-Anschubfinanzierung	15
Publikationen	16
Kooperationen.....	18
Austauschprogramm mit dem Kosovo.....	18
Maria Klessmann als Co-Sprecherin der KWG-Sektion Kulturwissenschaftliche Border Studies .	18
Lehre und Transfer	19
Lehrveranstaltungen	19
Lehr- und Transferprojekt „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“	20



Zehnjähriges Jubiläum des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, eine der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), konnte im Jahr 2023 auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Aus dem ursprünglich für die Exzellenzcluster-Bewerbung der Viadrina formulierten Konzept von „B/Orders in Motion“ entwickelte das Center einen innovativen und zukunftsweisenden Ansatz für die Profilbildung der Viadrina. Als ein gemeinsames Projekt der drei Fakultäten bündelt und initiiert es sozial-, kultur-, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Analysen zu den Wechselbeziehungen von Grenzen und Ordnungen. Durch die Vertiefung inter- und transdisziplinärer Perspektiven in den Gegenstandsbereichen „Grenze“ und „Migration“ und den Aufbau eines weltumspannenden Kooperationsnetzwerkes setzt es ausgewiesene Forschungsschwerpunkte der Viadrina mit den internationalen *border studies* und *migration studies* in Beziehung. Dabei leistet es einen breit rezipierten Beitrag zu deren Weiterentwicklung im Sinne von Interdisziplinarität, Multiperspektivität und Komplexität. Es verbindet sie mit sozio-kulturellen Forschungen zu machtvollen kulturellen, politischen und sozialen Grenzziehungen auch innerhalb von Staaten. Die Jubiläumskonferenz „Contesting 21st Century B/Orders“, die das Center vom 6. bis 8. September 2023 mit rund 120 internationalen Gästen an der Viadrina veranstaltete, gab hierzu viele neue Impulse.



Bei einer Festveranstaltung am 14. Juni 2023 im voll besetzten Logensaal zog das Center eine Bilanz der vergangenen zehn Jahre, in denen 56 Tagungen und Konferenzen, rd. 180 „Research Factories“ und sechs Sommerschulen realisiert werden konnten, 20 Monographien und 49 Sammelbände entstanden, ein Netzwerk von aktuell rd. 70 Partnern geknüpft wurde

und rd. 8.600.000 € Drittmittel für die Viadrina eingeworben werden konnten. Mit dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION hat die EUV ein international sehr gut etabliertes Forschungszentrum aufgebaut, dessen Themen- und Fragestellungen von besonderer gesellschaftlicher Brisanz und Relevanz sind.

Internationale Konferenz „Contesting 21st Century B/Orders“

6.-8. September 2023



Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens veranstaltete das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION die internationale Konferenz „Contesting 21st Century B/Orders“ an der Viadrina mit rd. 120 Teilnehmenden, von denen knapp die Hälfte aus dem Ausland anreisten. Die Konferenz wurde in Kooperation mit dem an der University of Victoria in Kanada koordinierten Verbund „Borders in Globalization“ (BIG) und dem in Kehl basierten

„Transfrontier Euro-Institut Network“ (TEIN) durchgeführt und durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie den Schroubek-Fonds für das Östliche Europa finanziell gefördert.

In 16 Konferenzpanels diskutierten Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen die aktuellen Herausforderungen für Grenzen, die in den letzten Dekaden grundlegende, hoch konfliktive Transformationsprozesse durchlaufen haben, wobei die Umkämpftheit von Grenzen ein zentraler Faktor in der Stabilisierung und Destabilisierung gesellschaftlicher Ordnungen und somit in der Herausbildung von Grenz- und Migrationsregimen sind.

Herausragend war die internationale Beteiligung von Forschenden aus 17 Ländern, die insbesondere europäische und (nord-)amerikanische Perspektiven ins Gespräch brachte, aber auch dazu beitrug, die deutsche Grenz- und Migrationsforschung, insbesondere auch die am Center durchgeführten Projekte, in der internationalen Wissenschaftslandschaft sichtbarer zu machen. Indem gezielt die zentralen Akteure und Institutionen der in den letzten zehn Jahren durch das Center aufgebauten Kooperationen eingebunden wurden, konnten die Netzwerke enger miteinander verzahnt werden, wodurch die gemeinsame Entwicklung von Projektideen und Forschungsverbänden neue Impulse erhielt. Wie es dem multidimensionalen und interdisziplinären Forschungsansatz des Centers entspricht, wurden verschiedene Grenz- und Ordnungsverständnisse, die sowohl territoriale als auch sozio-symbolische Perspektiven auf Grenzen und Ordnungen umfassten, zur Diskussion gestellt, wodurch die Konferenz einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Verständnis der durch neue Grenzziehungen hervorgebrachten Ordnungen des 21. Jahrhunderts leistete

Organisationsteam:

Prof. Dr. Kira Kosnick, Dr. Dagna Zinkhahn Rhobodes, Maria Klessmann, M.A., Dr. Andrea Meissner, Marlen Reinschke, M.A.



Veranstaltungen

Im Fokus: Die Ukraine als Impuls für ein neues Europa

Der Frage nach der „Ukraine als Impuls für ein neues Europa“ widmete sich am 31. Mai 2023 eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Andrii Portnov (Viadrina-Professur „Entangled History of Ukraine“) zu den Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine auf das europäische Selbstverständnis. In seinem Impulsvortrag plädierte Andrii Portnov dafür, sich mit der ukrainischen Geschichte unabhängig von Russland zu befassen.



Seine Frage „Was würde Europa mit der Ukraine verlieren?“ griffen in der anschließenden Podiumsdiskussion Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast vom Viadrina Center for Polish and Ukrainian Studies, Dr. Anne Holper vom Institut für Konfliktmanagement der EUV, PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION sowie Superintendent Frank Schürer-Behmann vom Oekumenischen Europa-Centrum Frankfurt (Oder) auf. Zentrale Diskussionspunkte waren: Auf welche Weise macht Russlands Krieg gegen die Ukraine eine Verschiebung des europäischen Koordinatensystems sichtbar? Wie verändern sich vielfache West-Ost-„Phantomgrenzen“ in unseren kulturellen und politischen Selbstbeschreibungen? Welche Impulse kann die ukrainische Orientierung an europäischen Kulturwerten zur Verteidigung ihrer staatlichen Souveränität und ihrer demokratischen Nationsbildung für eine Revitalisierung Europas als einer Gemeinschaft kultureller Vielseitigkeit geben? Die Diskutierenden waren sich einig, dass der Krieg und die Opfer der Ukraine die Haltung der EU geändert und die Blickrichtung nach Ost- und Mitteleuropa gewendet habe. Nun gelte es, aus dem Krieg zu lernen und das Transformationspotenzial zu nutzen.



Die Veranstaltung fand als Research Factory des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION in Verbindung mit der Reihe „Grenzgespräche“ des Oekumenischen Europa-Centrums Frankfurt (Oder) statt und wurde von Prof. Dr. Gangolf Hübinger moderiert.



Research Factory B/ORDERS IN MOTION

In der Research Factory stellen nationale wie internationale Wissenschaftler:innen und Forschende im Schwerpunktbereich „B/Orders in Motion“ der Europa-Universität Viadrina (EUV) ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch werden inter-/transdisziplinäre Ansätze und theoretische Perspektiven zur Erforschung der Wechselwirkungen von Grenzen und Ordnungen weiterentwickelt.



11.01.2023

Grenzüberschreitender Öffentlicher Verkehr im deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum Oder-Neiße. Historie und Perspektiven

Moritz Filter (Technische Universität Berlin / EUV)

18.01.2023

Zones of Exclusion

Tusia Dabrowska (Media Artist, New York University and The City University of New York)

25.01.2023

Book Launch and Panel Discussion „Language - Belonging - Politics. Impacts for a Future of Complex Diversities“

Konstanze Jungbluth und Rita Vallentin (EUV)

10. Mai 2023

The Impact of the War in Ukraine: Current Challenges and Perspectives for Georgia

Ketevan Khutsishvili (Ivane Javakhishvili Tbilisi State University, Georgia) und Tsypylma Darieva (Centre for East European and International Studies ZOiS, Berlin)

07. Juni 2023

Grenzen im kommunikativen Raum

Thomas Krefeld (Ludwig-Maximilians-Universität München)

21. Juni 2023

Migration, Borders, Crisis? Abolition!

Workshop for students with Harsha Walia

29. Juni 2023

Öffentliches Forum: „ich sage nur BOSAK ob DANN der [polnische Kollege] mich verSTEHT“? - Chancen und Herausforderungen kommunikativer Strategien im grenzübergreifenden Berufsausbildungskontext

Veranstalterinnen: Konstanze Jungbluth, Nicole Richter, Sara Bonin, Dagna Zinkhahn Rhobodes (EUV)

05. Juli 2023

Sozioökonomische Rechte für ukrainische Geflüchtete – Workshop zur Umsetzung der Massenzustrom-Richtlinie in Deutschland und in Polen

Veranstalterin: Claudia Maria Hofmann (EUV)

12. Juli 2023

Materialismus und Melancholie: Vom Wohnen russischsprachiger migrantischer Mittelschichten. Buchvorstellung und Gespräch zur Bedeutung der Erforschung materieller Wohn- und Dingkultur für eine Kritische Migrationsforschung

Darja Klingenberg (EUV) und Friedemann Yi-Neumann (Georg-August-Universität Göttingen)

19. Juli 2023

Urban Planning and Race in 21st-century Europe: Discussing Distinctiveness and Possible Research Venues

Giovanni Picker (University of Glasgow)

01. November 2023

Book Launch: Translocal Care across Kosovo's Borders: Reconfiguring Kinship along Gender and Generational Lines

Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) in discussion with Stephanie Schwandner-Sievers (Bournemouth University)

22. November 2023

Aushandlungen von 'race' und Rassismus in globalen Incel-Foren

Kira Kosnick, Britta Schneider und Rita Vallentin (EUV)

06. Dezember 2023

Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany

Burcu Toğral Koca (Resident Research Fellow, Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)



Drittmittelprojekte

Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany

Das Projekt von Dr. Burcu Toğral Koca wird durch ein Stipendium der Gerda Henkel Stiftung von April 2023 bis März 2025 gefördert. Ihre Forschung untersucht das Ausmaß, in dem zivilgesellschaftliche Akteure seit den Flüchtlingsbewegungen von 2015 auf verschiedenen Ebenen gegen Grenzen intervenieren, sie herausfordern und verändern. Mit dem Ansatz der kritischen Migrations- und Grenzstudien werden Grenzen bzw. Grenzziehungen als Räume, Prozesse und Institutionen verstanden. Unter Berücksichtigung der vielfältigen Räume und der Selektivität von Grenzen konzentriert sich die Forschung auf Aktionen von zivilgesellschaftlichen Akteuren gegen Abschiebungsmechanismen, die die Mobilität von Flüchtlingen innerhalb und über territoriale Räume hinweg behindern, wobei ein besonderes Augenmerk auf afghanische Flüchtlinge in Istanbul und Berlin gerichtet wird. Das Projekt zielt darauf ab, umfassendere normative und politische Fragen aufzuwerfen, sowohl in Bezug auf neue Formen von Ungleichheit und Ausgrenzung als auch auf neue Formen von politischem Aktivismus und Solidarität angesichts wachsender geopolitischer Turbulenzen und Instabilität.

Gefördert durch die

GERDA HENKEL STIFTUNG



Developing a New Curriculum in Global Migration, Diaspora and Border Studies in East-Central Europe (GLocalEAsT)

Das strategische Partnerschaftsprojekt GLocalEAsT zielte darauf ab, ein Lehrcurriculum zu „Migration, Diaspora und Grenzstudien“ zu entwickeln, welches die gegenwärtigen Herausforderungen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa insbesondere in Bezug auf Migration in den Mittelpunkt stellt und eine enge Verknüpfung von Forschung, Praxisrelevanz und Policy-Ansätzen herstellt.

Basierend auf der Zusammenarbeit von Forschenden der Universitäten Bologna, Bratislava, Belgrad, Zagreb, Kaunas und der Viadrina, wie auch einer Plattform von Expert:innen von Nicht-regierungsorganisationen und lokalen Regierungsinstitutionen zu Migrations- und Integrationsprozessen in Ostmitteleuropa, wurden innovative Lehrpläne erstellt und erprobt, die sowohl transnationale als auch transsektorale Perspektiven aufzeigen. An der Viadrina waren neben der Projektleiterin PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) Dr. habil. Jarosław Jańczak, Prof. Dr. Claudia Weber, Dr. Andrea Meissner, Petra Weber, Maike Hagen und Martina Cors in das Projekt einbezogen.

Im Rahmen des im September 2020 gestarteten und im August 2023 abgeschlossenen Projekts wurden Berichte zur Analyse der nationalen und lokalen Migrationspolitik in sechs Ländern (Kroatien, Serbien, Litauen, Slowakei, Italien, Deutschland) verfasst und eine Analyse des Bildungs- und Ausbildungsbedarfs im Bereich Migrations- und Grenzstudien aus einer transnationalen Perspektive erstellt. Die gemeinsam entwickelten Lehrpläne wurden im September 2022 auf einer Sommerschule an der Viadrina erprobt. Durch einen NGO-orientierten Massive Open Online Course (MOOC) „Migration, border studies and diaspora in Eastern and Central Europe“ und durch einen E-Learning-Kurs für Studierende bleibt das Erarbeitete dauerhaft verfügbar. Darüber hinaus wurden in einer Joint Policy Paper Series Projektergebnisse und Empfehlungen veröffentlicht, die sich an verschiedene Zielgruppen, von politischen Institutionen bis hin zu Hochschuleinrichtungen, richten.

Verbund-Homepage: <https://glocal.sk/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics (RESIST)

Das internationale Forschungsprojekt RESIST befasst sich mit „Anti-Gender“-Politik, die Gleichberechtigung, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sowie die Legitimität kritischen Wissens im heutigen Europa gefährdet. Neben dem Interesse dafür, wie diese Politik entsteht und wahrgenommen wird, geht es darum, feministische und queere Praktiken des Widerstandes kennenzulernen und zu erfahren, wie sie in acht zu untersuchenden Ländern funktionieren: Irland, Spanien, Belarus, Frankreich, Schweiz, Polen, Deutschland, Griechenland, sowie transnational.

Viadrina-Partnerin im Projekt ist Dr. Latife Akyüz, Akademische Mitarbeiterin an der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie. Sie reflektiert mit ihrer Forschung zur transnationalen Perspektive von Menschen, die aufgrund von „Anti-Gender“-Politik emigrieren mussten, auch ihren persönlichen Lebensweg, da sie gezwungen war, ihr Heimatland zu verlassen, und nun in Deutschland lebt.

Das Projekt wird am University College Dublin koordiniert. Beteiligt sind auch Forschende der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne, der Hochschule Luzern, des Feminist Autonomous Centre for Research in Athen, der Universität Lausanne, der Universität Fribourg, der Edinburgh Napier Universität, der Maynooth Universität und der Universität Pompeu Fabra.

Das Forschungsprojekt läuft von Oktober 2022 bis September 2026 und wird durch Drittmittel des HORIZON Europe-Programms von der Europäischen Union finanziert.

Verbund-Homepage: <https://theresistproject.eu/>



Funded by
the European Union



Grenzscout-Studie

Im Auftrag des Auswärtigen Amtes führte das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION unter Leitung von Dr. Norbert Cyrus von November 2022 bis April 2023 eine Studie zur „Bestandsaufnahme und Potential-Analyse von Grenzscouts im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ durch.

Der Begriff „Grenzscouts“ umfasst alle Angebote von Expert:innen, die Unternehmen und Privatpersonen bei der Entwicklung grenzüberschreitender Aktivitäten unterstützen. Im Rahmen der Studie wurden praktizierende Grenzscout-Einrichtungen, insbesondere wirtschaftliche und arbeitsmarktbezogene Beratungsangebote, im Hinblick auf Varianten, Erfahrungen und Potentiale erhoben, analysiert, typisiert und bewertet. Als Teil einer breiter angelegten Initiative des Auswärtigen Amtes, Expertisen zu Instrumenten für die Verbesserung der Zusammenarbeit in Grenzräumen einzuholen, diskutierte die Studie auch die Potenziale zentraler Ansprechstellen.

Damit gab die Studie, die durch das Auswärtige Amt breit disseminiert wurde, einen wichtigen Anstoß zum Aufbau von sog. „Grenzinformationspunkten“ in der deutsch-polnischen Grenzregion, die das Land Brandenburg ab 2024 für drei Jahre im Rahmen des Interreg-Programms finanziert und deren Vorbereitung durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION wissenschaftlich begleitet wird.

Gefördert durch



Auswärtiges Amt



Linking Borderlands. Dynamiken grenzregionaler Peripherien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert für drei Jahre (April 2021 bis März 2024) das Verbundprojekt „Linking Borderlands. Dynamiken grenzregionaler Peripherien“, das an der Viadrina gemeinsam mit der Universität des Saarlandes (federführend), der TU Kaiserslautern und der BTU Cottbus-Senftenberg durchgeführt wird. Am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION ist das von Prof. Dr. Konstanze Jungbluth und Prof. Dr. Nicole Richter geleitete Teilprojekt „Communicative Borderlands: Soziale Praxis und Sprache im Berufsausbildungskontext“ angesiedelt, das sich mit Sprachenlernen in der grenzüberschreitenden beruflichen Bildung in Deutschland und Polen befasst. Dr. Dagna Zinkhahn Rhobodes und Sara Bonin, M.A., sind Akademische Mitarbeiterinnen im Projekt.

Das Verbundprojekt richtet den Fokus der Regionalstudien auf europäische Grenzregionen als Kontaktzonen und Übergangsbereiche an nationalstaatlichen Rändern. Gemeinsam werden die Grenzräume der Großregion Saar-LorLux+ und von Brandenburg/Lubuskie vergleichend untersucht. Als gemeinsame Richtschnur dient das am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION entstandene interdisziplinäre Handbuch „Grenzforschung“ (Hg. v. D. Gerst/ M. Klessmann/ H. Krämer, Nomos Verlag 2021), ein bahnbrechendes Ergebnis der teilweise seit vielen Jahren bestehenden Zusammenarbeit zwischen den am „Linking Borderlands“-Projekt beteiligten Forschenden.

Über die forschungsbezogene Verbindung von Grenzregionen hinaus verfolgt das Vorhaben das zentrale Ziel, eine Kooperation zwischen dem Uni-GR Center for Border Studies der Europaregion, die das Saarland mit Lothringen und Luxemburg verbindet, und dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION zu etablieren, um zur Verstetigung und Stärkung der Grenzraumforschung im Verbund beizutragen.

Verbund-Homepage: www.linking-borderlands.eu

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transnational Families, Farms and Firms: Migrant Entrepreneurs in Kosovo and Serbia since the 1960s (TRAFFF)

In dem von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Collaborative Excellence Programms von Juli 2022 bis November 2025 geförderten Gemeinschaftsprojekt arbeiten Forschende vom Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg (IOS), vom Leibniz-Institut für Agrar-entwicklung in Transformationsökonomien in Halle/Saale (IAMO) und vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION zusammen.

Angesichts der hohen Migrationsraten aus Ländern Südosteuropas nach Westeuropa, insbesondere in die deutschsprachigen D-A-CH-Länder, wie auch des zunehmenden „brain drain“, der zur schwierigen wirtschaftlichen Lage in diesen Ländern beiträgt, bilden Unternehmer:innen mit Migrationshintergrund, die in ihren Heimatländern in den Aufbau von Firmen investieren, ein wichtiges Potenzial, die negativen Auswirkungen der Migration umzukehren. Sie schaffen Beschäftigungsmöglichkeiten, initiieren grenzüberschreitende Kooperationen und führen Innovationen und Transformationen in den Herkunfts- (und z.T. auch den Aufnahme-) Gesellschaften herbei.

Mit Blick auf den Kosovo und Serbien konzentriert sich das Projekt auf Rückkehrer:innen und transnationale Migrant:innen, die in ihren Heimatländern Unternehmen betreiben. Welche wirtschaftlichen Strategien entwickeln Migrant:innen, wie nutzen sie die verschiedenen durch die Migration gewonnenen Ressourcen und welche Auswirkungen hat dies auf Entwicklung und Innovation? Um diese Fragen zu beantworten, richtet sich der Fokus auf die Handlungsfähigkeit von migrantischen Unternehmer:innen in Bezug auf ihren sozialen Status, ihre sozialen Netzwerke, staatliche Politik, Familie und Verwandtschaft, Geschlecht, Generation und Wertorientierungen.

Neben der interdisziplinären Zusammenarbeit der drei Projektpartner (IOS – Projektleitung: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer; IAMO – Projektleitung Dr. Judith Möllers; Viadrina – Projektleitung PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits und Projektmitarbeit Elisabeth Djumic, M.A.) im Bereich der Sozialanthropologie, Geschichte und Humangeographie wird außerdem mit NGOs wie auch politischen und wissenschaftlichen Akteuren in Kosovo und Serbien sowie in den Einwanderungsländern kooperiert.

Gefördert durch die



Drittmittleinnahmen 2023

Projekt	Fördergeber
Austauschprogramm mit dem Kosovo (Leitung: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits, Oleksii Isakov, M.A.)	Erasmus Plus
„Borders and Bordering since 2015“ (Leitung: Dr. Burcu Toğral Koca)	Gerda Henkel Stiftung
„Developing a New Curriculum in Global Migration, Diaspora and Border Studies in East-Central Europe“(GLocalEAST) (Leitung EUV: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	EU – Erasmus Plus
„Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics“ (RESIST) (Leitung EUV: Dr. Latife Akyüz)	EU – Horizon Europe
„Grenzscout“-Studie (Leitung: Dr. Norbert Cyrus)	Auswärtiges Amt
Internationale Konferenz „Contesting 21 st Century B/Orders“ (Leitung: Prof. Dr. Kira Kosnick, Dr. Dagna Zinkhahn Rhobodes)	DFG Schroubek-Fonds TEIN
„Linking Borderlands“ – Teilprojekt „Communicative Borderlands“ (Leitung EUV: Prof. Dr. Konstanze Jungbluth, Prof. Dr. Nicole Richter)	BMBF
Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Wissenschaftler*innen	Alexander von Humboldt Stiftung
“Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen“ (TRAFFF) (Leitung: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	Leibniz Gemeinschaft
„Wissenschaft und Praxis im Dialog“ (Leitung: Dr. Peter Ulrich, Dr. Krzysztof Wojciechowski)	EU - Interreg
Gesamtsumme 2023	656.680 €¹

¹ Die Summe umfasst die Einnahmen des Kalenderjahres 2023 („Jahresscheibe“), nicht die gesamte Bewilligungssumme der Projekte.



Drittmiteleinahmen 2023 von Projekten mit Seed Money-Anschubfinanzierung

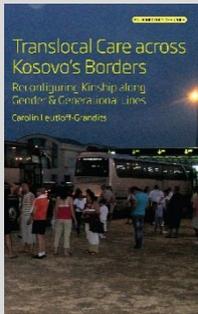
Projekt	Fördergeber
„European Times – A Transregional Approach to the Societies of Central and Eastern Europe“ (EUTIM) (Leitung EUV: Prof. Dr. Annette Werberger)	BMBF
„Modernisierungsblockaden in Wirtschaft und Wissenschaft der DDR“ (Mod-Block-DDR) (Leitung EUV: Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast)	BMBF
„Digitales Wissens- und Informationssystem für die Landwirtschaft“ (DAKIS) (Leitung EUV: Prof. Dr. Ines Härtel)	BMBF
Gesamtsumme 2023	666.891 €²

² Die Summe umfasst die Einnahmen des Kalenderjahres 2023 („Jahresscheibe“), nicht die gesamte Bewilligungssumme der Projekte.



Publikationen

Monographien



Leutloff-Grandits, Carolin (2023): *Translocal Care across Kosovo's Borders. Reconfiguring Kinship along Gender and Generational Lines* (Anthropology of Europe, Vol. 8). New York: Berghahn.
DOI: <https://doi.org/10.3167/9781805390596> [Open Access].



Zaremba, Karolina J. (2023): *The Dialect of Polish Spoken in Cruz Machado, Paraná. A Portrait of a Language Apart* (Linguistic Construction of Social Boundaries: Identities and Belonging, Vol. 10). Berlin et al.: Peter Lang.

Herausgeberschriften



Leutloff-Grandits, Carolin (ed.) (2023): *The Balkans as „Double Transit Space“ in the Shadow of the EU Border Regime*. Special Issue of the *Journal for Borderlands Studies*, 38 (2023), Issue 2.
(<https://www.tandfonline.com/toc/rjbs20/38/2?nav=toClist>) [Open Access].

Aufsätze

Cyrus, Norbert (2023): *Bestandsaufnahme und Potential-Analyse von Grenzscouts im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit*. Working Paper Series B/ORDERS IN MOTION, Nr. 12. DOI: <https://doi.org/10.11584/b-orders.12> [Open Access].



Hernández Aguilar, Luis Manuel (2023): Memeing a Conspiracy Theory: On the Biopolitical Compression of the Great Replacement Conspiracy Theories. In: *Ethnography - OnlineFirst*, January 4, 2023. DOI: <https://doi.org/10.1177/14661381221146983>.

Hernández Aguilar, Luis Manuel (2023): Islamophobia in Germany, Still a Debate?. In: Leen d'Haens/ Abdelwahed Mekki-Berrada (eds.): *Islamophobia as a Form of Radicalisation. Perspectives on Media, Academia and Socio-political Scapes from Europe and Canada*. Leuven: Leuven University Press, pp. 75-87. DOI: <https://doi.org/10.11116/9789461665096>. [Open Access].

Hübinger, Gangolf (2023): Liberale Varianten der Kulturkritik in den Neuordnungsdiskursen 1917–1920. Walther Rathenau im Vergleich. In: Eckart Conze et al. (Hg.): *Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung*, Jg. 35. Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 227-248.

Jungbluth, Konstanze/ Leonie Micka/ Claudia Polzin-Haumann/ Nicole Richter/ Dagna Zinkhahn Rhobodes/ Sara Bonin (2023): Communicative Borderlands: Language Use and Social Practice in Vocational Training Comparing West and East. In: *UniGR-CBS Working Paper Vol. 17: Linking Borderlands: Dynamics of Cross-Border Peripheries. Conceptual and empirical insights from an interdisciplinary perspective*, pp. 31-40. DOI: <https://zenodo.org/records/8032941>[Open Access]

Klessmann, Maria/ Florian Grundmüller/ Georg Hartmann/ Ronja Kroll (2023): „Die Europa-Universität gibt nicht auf“ – Die neu gegründete Viadrina zwischen Aufbruch und Rechtsextremismus. In: Felix Töppel/ Klaus Weber (Hg.): *Geschichte(n) von Stadt und Universität: Frankfurt an der Oder und die Viadrina*. Leipzig, Berlin: Edition Kirchhof & Franke, S. 205-221.

Leutloff-Grandits, Carolin (2023): Introduction: The Balkans as „Double Transit Space“: Boundary Demarcations and Boundary Transgressions between Local Inhabitants and „Transit Migrants“ in the Shadow of the EU Border Regime. In: *Journal of Borderlands Studies*, pp. 191-209. DOI: <https://doi.org/10.1080/08865655.2022.2164043> [Open Access].

Leutloff-Grandits, Carolin (2023): Flucht und Flüchtlinge in Südosteuropa. In: Marcel Berlinghoff/ Birgit Glorius/ Tabea Scharrer/ Olaf Kleist (Hg.): *Handbuch Flucht- und Flüchtlingsforschung*. Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 803-809.

Zinkhahn Rhobodes, Dagna (2023): 'Poldeutschujemy!': analiza polsko-niemieckiego kontaktu językowego. In: Ewa Bağfajewska-Miglus/ Almut Klepper-Pang (Hg.): *Polnisch – Nachbarsprache im mehrsprachigen Kontext. Język polski – język sąsiada w kontekście wielojęzyczności (Polnisch als Fremd- und Zweitsprache 8)*. Düren: Shaker Verlag, S. 93-116.



Kooperationen

Austauschprogramm mit dem Kosovo

Im Rahmen eines im Erasmus+ Programm der Europäischen Kommission geförderten Mobilitätsprogramms der Europa-Universität Viadrina mit der Universität Priština (Kosovo) wurde durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION ein inhaltlicher Fokus auf grenzbezogene Themen initiiert. Der institutionalisierte Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der EUV und der Universität Priština richtet sich an Dozierende, Promovierende und Graduiertenstudierende beider Universitäten. Das Programm ermöglicht für die Viadrina eine nach Südosten gerichtete Erweiterung ihres nach Osteuropa ausgerichteten regionalen Schwerpunkts. Die teilnehmenden Promovierenden und Studierenden haben Zugang zum Lehrprogramm der Gastinstitution und entwickeln in enger Zusammenarbeit mit akademischen Mentor:innen ihr eigenes Forschungsvorhaben. Flankierend findet ein Dozierendenaustausch statt, der die Gelegenheit bietet, beidseitig die Grenzstudien zu vertiefen sowie die binationale Lehr- und Forschungskooperation zu fördern.

Im Jahr 2023 wurde das Programm von 21 Personen genutzt.

Elf Studierende der Universität Priština verbrachten ein Semester an der Viadrina, eine Studierende der EUV ging für ein Semester nach Priština.

Sechs Mitarbeitende der Universität Priština und drei Mitarbeiter:innen der Viadrina absolvierten jeweils einen Trainingsaufenthalt an der Partneruniversität.

Maria Klessmann als Co-Sprecherin der KWG-Sektion Kulturwissenschaftliche Border Studies

Maria Klessmann (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) und Ulla Connor (Universität des Saarlandes) wurden im April 2023 als Sprecherinnen der Sektion *Kulturwissenschaftliche Border Studies* in der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (KWG) gewählt.

Kulturwissenschaftliche Border Studies greifen die Position der klassischen Border Studies auf, deren primärer Gegenstand territoriale Grenzen und ihre kulturellen, sozialen, politischen, ökonomischen oder rechtlichen Implikationen sind. Sie erweitern diese Perspektive, indem sie auch Grenzziehungen als Ordnungsprozesse in anderen gesellschaftlichen Bereichen in den Blick nehmen: zum Beispiel Geschlechterkonzeptionen, Sprachgrenzen, Stadt-/Landgrenzen, Formate ästhetischer Grenzziehungen u.v.m.

Die Sektion trifft sich mindestens zweimal jährlich und organisiert Panels im Rahmen der Jahrestagungen der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft. Sie erarbeitet gemeinsame Publikationen und trägt die Schriftenreihe „Border Studies. Cultures, Spaces, Orders“ im Nomos-Verlag, in der auch Publikationen des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION erscheinen.



Lehre und Transfer

Lehrveranstaltungen

Im Jahr 2023 wurden vom Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Prof. Dr. Kira Kosnick (Leiterin des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit (WiSe 2022/23, SoSe 2023 und WiSe 2023/24)
- Migration in the Context of Global Inequalities (WiSe 2022/23 und WiSe 2023/24)
- Sexualität und Rassismus (WiSe 2022/23 und SoSe 2023)
- Introduction to Queer Studies (SoSe 2023)
- Grenzen, Frontiers und Zeit-Raum Kompression (WiSe 2023/24)

PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

- Deutsche Einheit und europäische Transformationen jenseits der Ost-West Binarität (WiSe 2022/23)
- Border, Migration and Diaspora in East-Central Europe (gemeinsam mit Dr. habil. Jarosław Jańczak, SoSe 2023)
- Migrant Entrepreneurs as Multi-Developers? Tracing the Potential and Obstacles of Migrant Entrepreneurship (WiSe 2023/24)

Maria Klessmann, M.A. (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

- Symbolische Grenzziehungen (WiSe 2022/23)
- Vom Unterscheiden und Grenzen ziehen: Einführung in die kulturwissenschaftliche Grenzforschung (SoSe 2023)

Dr. Latife Akyüz (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Border and Migration Regime of the European Union (WiSe 2022/23)

Dr. Luis Hernandez Aguilar (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Antisemitism and Islamophobia: Shared Histories and Divergent Articulations (WiSe 2022/23, SoSe 2023)
- The Instrumentalization of Gender and Sexuality in the Far-Right: Femonationalism, Antigenderism, and Racism (WiSe 2022/23, WiSe 2023/24)
- Race and Racism: Historical Trajectories, Conceptual Approaches, and Recent Developments (SoSe 2023)
- Introduction to Qualitative Research and Methods (WiSe 2023/24)



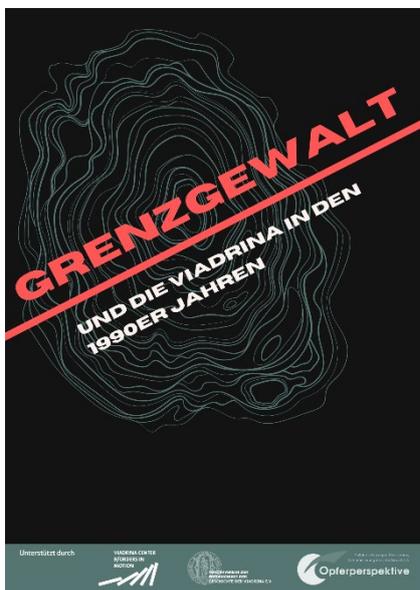
Dr. Darja Klingenberg (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Migrationsgesellschaften untersuchen – Theorie und Praxis qualitativer Sozialforschung (WiSe 2022/23)
- On Being White and Other Issues of Racialisation, Class and Gender in Eastern European Migratory Movements West (WiSe 2022/23)
- Erinnerungspolitik in der Migrationsgesellschaft (SoSe 2023)
- Spurensuche: Jüdische und andere Berliner:innen in der Spandauer Vorstadt. Teil 1: Migrationswissenschaftliche Perspektiven (gemeinsam mit Prof. Dr. Stephan Lanz, SoSe 2023)

Dr. Özlem Savaş (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Affect/Emotion in Culture and Politics (SoSe 2023)
- Cultures of Migration (WiSe 2023/24)
- Feminist and Queer Repertoires of Resistance (WiSe 2023/24)

Lehr- und Transferprojekt „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“



Gleichzeitig mit der Gründung der Europa-Universität Viadrina bricht sich in Frankfurt (Oder) in den 1990er Jahren eine Welle rechter Gewalt Bahn. Auch die Universität, ihre Studierenden und Mitarbeitenden sind auf institutioneller und privater Ebene betroffen.

Ein über mehrere Semester verfolgtes Lehrforschungsprojekt zu rechter Gewalt unter der Leitung von Maria Klessmann, M.A. (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) und Florian Grundmüller, M.A. (Georg August Universität Göttingen) mündete in der Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“, die gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Studierender umgesetzt werden konnte.

In sechs großen Schautafeln wird die Geschichte der Eröffnungsjahre der Viadrina mit der Geschichte rassistischer und rechtsextremer Übergriffe in Frankfurt (Oder) in Beziehung gesetzt. Anhand von Archivmaterial und Medienberichten macht die Ausstellung auf diese oft vergessene Perspektive aufmerksam und fragt nach der öffentlichen Positionierung der neu gegründeten Europa-Universität. In Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Organisationen der Opferberatung und Rechtsextremismus-Prävention sowie verschiedenen ostdeutschen Hochschulen konnte die Ausstellung auch der außeruniversitären Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Künftig sind weitere Stationen geplant.



Bisherige Stationen der Ausstellung:

23.06.-13.07.2022 und 06.-08.09.2023:
Europa-Universität Viadrina Frankfurt
(Oder)

07.12.2022-19.05.2023:
BTU Cottbus-Senftenberg

**Begleitende Veranstaltungen:**

21.11.2023: Vortrag von Florian Grundmüller und Maria Klessmann mit dem Titel „Rechter Alltag. Wie setzt sich die neu gegründete Viadrina in den 1990er Jahren mit rechter Gewalt auseinander?“ im Rahmen der Ringvorlesung „(Ostdeutsche) Hochschulen im Umgang mit Rechtsextremismus“, BTU Cottbus.

28.11.2023: Vortrag von Maria Klessmann und Ronja Kroll mit dem Titel „‘Die Europa-Universität gibt nicht auf’. Die neu gegründete Viadrina zwischen Aufbruch und Rechtsextremismus“ im Rahmen der Buchvorstellung „Geschichte(n) von Stadt und Universität: Frankfurt an der Oder und die Viadrina“, hg. v. Felix Töppel und Klaus Weber, EUV.



Impressum

Herausgeber:
Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION
Europa-Universität Viadrina
Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Texte: Dr. Andrea Meissner, PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits, Maria Klessmann, M.A.

Redaktion: Dr. Andrea Meissner

Fotos:
Heide Fest
René Matschkowiak
S. 5: Maren Beßler / pixelio.de17351633
S. 6: christian muller art / shutterstock.com 1497045776
S. 21: Plakat-Layout „GrenzGewalt“ von Jessica Wolff
S. 22: Maria Klessmann

